

**1. Datenfeld**

In Feld 0600 werden zweistellige Code-Angaben erfasst, die unterschiedliche Sachverhalte kennzeichnen.

Sind mehrere Codes zu erfassen, so werden sie, getrennt durch Semikolon (ohne Spatium davor und danach), aneinandergereiht. Nach der letzten Code-Angabe steht kein Semikolon.

Ist ein Datensatz in eine Reihe der Deutschen Nationalbibliografie aufzunehmen, ist der betreffende Reihencode (ra, rb, rc, rh, rg, ru oder ro) an erster Stelle der Code-Abfolge zu erfassen, wenn mehrere Codes notwendig sind.

Die Code-Angaben sind indexiert.

**Link zur ZETA-Beschreibung:**

<http://www.zeitschriftendatenbank.de/erschliessung/arbeitsunterlagen/zeta/0600.html>

**2. Die Code-Angaben im Datenfeld****2.1. Bibliografie-Reihen für die bibliografischen Dienstleistungen**

- |           |          |  |
|-----------|----------|--|
| <b>ra</b> | Reihe A: | Monografien und Periodica des Verlagsbuchhandels   |
| <b>rb</b> | Reihe B: | Monografien und Periodica außerhalb des Verlagsbuchhandels   |
| <b>rc</b> | Reihe C: | Karten<br>Bei Karten aller Materialarten ist grundsätzlich der Reihencode "rc" zu erfassen.<br>Der Code wird ab dem 13.05.2002 angegeben.  |
| <b>rh</b> | Reihe H: | Hochschulprüfungsarbeiten<br>(Dissertationen und Habilitations-Schriften, die nicht in den Reihen A und B angezeigt werden.)<br>Bei mehrbändigen Hochschulprüfungsarbeiten wurde von Juli 1998 bis September 2010 der Code zusätzlich auch in der Satzart *c erfasst (Netzpublikationen jedoch ausgenommen). |
| <b>ro</b> | Reihe O: | Netzpublikationen ab Bibliografiejahrgang 2010<br>(wurden bis zum Bibliografiejahrgang 2009 in den Reihen A, B oder H angezeigt)   |

*Anmerkung:*

*Um die Information über die 'traditionelle' Reihenzuordnung auch in den Datenlieferungen bereitzustellen, werden die Codes ra, rb, rc, rh, rm und rt als Zusatzinformation an zweiter Stelle mit angegeben.*

**Code-Angaben****0600**

Stand: 25.07.2014

- rm** Reihe O: Musikalien und Musikschriften  
Zusätzlicher Selektionscode für Online-Ausgaben von Musikalien und Musikschriften, die nicht in Reihe M angezeigt werden (ab 2011). Die Selektion für die Reihe M erfolgt nicht über den Reihencode sondern nur über die Satzart M\*.
- rt** Reihe O: Musiktonträger  
Zusätzlicher Selektionscode für Online-Ausgaben von Musiktonträgern, die nicht in Reihe T angezeigt werden (ab 2011). Die Selektion für die Reihe T erfolgt nicht über den Reihencode sondern nur über die Satzart G\*.
- rg** Reihe A: Fremdsprachige Germanica (wurden bis zum Bibliografiejahrgang 2003 in Teil 1 der Reihe G angezeigt).  
Bis September 2010 wurde dieser Code zusätzlich in den Satzarten \*c und \*E erfasst.
- ru** Reihe A: Übersetzungen deutschsprachiger Werke (wurden bis zum Bibliografiejahrgang 2003 in Teil 2 der Reihe G angezeigt).  
Bis September 2010 wurde dieser Code zusätzlich in den Satzarten \*c und \*E erfasst.

*Anm:**Die Reihe G, Fremdsprachige Germanica und Übersetzungen deutschsprachiger Werke, wurde mit Bibliografiejahrgang 2003 eingestellt.*

In Katalogisaten, die in die bibliografischen Dienstleistungen aufgenommen werden, ist die Angabe des Reihencodes in den Satzarten \*a, \*bvz, \*dvz, \*f und \*F obligatorisch.

Der Reihencode wird wegen der Recherchemöglichkeiten auch vergeben, wenn der Datensatz eine Pseudo-Heftnummer erhält.

Altdaten:

In Titelsätzen der Altdaten, die für die Anzeige in der Bibliografie vor Einsatz von PICA/ILTIS (6.12.1993) offline erfasst wurden, fehlt der Reihencode in Feld 0600. Die Reihenzugehörigkeit ist an der Anzeigenummer (Feld 2105) zu erkennen.

In Katalogisaten, die in Feld 2105 eine Pseudo-Heftnummer aufweisen, wurde in der Regel kein Reihencode angegeben.

Datensätze des DNB-L-Bestandes 1974 - 1990 (A\*o-Sätze) haben nur teilweise einen Reihencode. Die Reihenzugehörigkeit der ursprünglichen Anzeige in der Leipziger Deutschen Nationalbibliografie ist aber aus der Identifikationsnummer in Feld 2246 erkennbar.

**2.2. Weitere Code-Angaben**

Die mit Sternchen versehenen Codes sind derzeit manuell zu erfassen bzw. werden durch eine manuell angestoßene Routine maschinell ergänzt.

- at** Der Code wird für unselbständige Werke vergeben (Alxo, Olfo, Oaf). Bei Netzpublikationen (Olfo- und Oaf-Datensätzen) wird der Code automatisch erzeugt. Der Code wird seit März 2009 verwendet.
- co\*** Kongresspublikationen, die die Haupteintragung oder eine Nebeneintragung unter dem Kongress als Körperschaft erhalten.
- Bei mehrbändigen Kongresspublikationen erfolgt die Code-Angabe sowohl in den Satzarten \*c oder \*E als auch in den Satzarten \*f und \*F.
- Trifft der Code "co" nur auf einzelne, d.h. nicht alle Bände eines mehrbändigen Werkes zu, erfolgt die Code-Angabe satzspezifisch in den betr. Datensätzen der Satzart \*f oder \*F. Der übergeordnete Titeldatensatz (Satzart \*E oder \*c) erhält dann keine Code-Angabe.
- Der Code co wird seit 1972 angegeben.
- di\*** Selektionscode für eine zusätzliche Verzeichnung von Dissertationen und Habilitations-Schriften in der Reihe H, deren primäre Anzeige in den Reihen A oder B erfolgt (betr. die sog. "Verlagsausgaben" von Hochschulprüfungsarbeiten).
- Online- Hochschulprüfungsarbeiten erhalten ebenfalls den di-Code, wenn zum Reihencode ro zusätzlich rb oder ra aufzuführen ist.
- Der Code wird wegen der Katalogrecherche in allen Satzarten einschließlich \*c und \*E erfasst, auch wenn eine Publikation wegen eines älteren Erscheinungsjahres nicht mehr in die bibliografischen Dienstleistungen aufgenommen wird und der Datensatz deshalb die Pseudo-Heftnummer 94,P01 erhält.
- Der Code di wird seit 1972 erfasst.
- dk** Retrokonversion der Handbibliothek des DMA, siehe Punkt 3.2.
- dm\*** Kennzeichnung für Digitalisierungsmaster. Der Code wird seit März 2007 von DNB nur in ZDB-Datensätzen erfasst.
- ee\*** Code-Angabe in Abschlussaufnahmen für Zeitungen, Zeitschriften, zeitschriftenartige Reihen und Loseblattausgaben, die ihr Erscheinen eingestellt haben.
- Der Code wurde seit August 1997 in der Satzart \*f erfasst. Seit August 1998 wird er statt dessen in den Satzarten \*b bzw. \*bvz (seit März 2007) und \*E (bis Februar 2007 für Zeitschriften) und \*c (betr. Loseblattausgaben) angegeben. In der Satzart \*dvz wird der Code seit März 2007 erfasst.
- Anm.:*  
*Bis Bibliografiejahrgang 2009 wurde mittels des Codes eine Neuanzeige in den bibliografischen Dienstleistungen veranlasst.*
- fn\*** Kennzeichnung für "zeitungsähnliche Periodika" oder "früher Zeitung". Der Code ist nur in den Satzarten \*bvz zulässig und wird von DNB seit März 2007 erfasst.
- gw** Retrokonversion der DNB Leipzig, siehe Punkt 3.1.

**Code-Angaben****0600**

Stand: 25.07.2014

- kl** Der Code kennzeichnet eine Kollektion beim Webharvesting und wird automatisch erzeugt
- kt\*** Kennzeichnung für eine Karte als Zeitschrift oder für eine Kartenreihe. Der Code ist nur in ZDB-Sätzen zulässig und wird von DNB seit März 2007 erfasst.
- la\*** Langzeitarchivierung elektronischer Ressourcen. Der Code wird in ZDB-Sätzen für Netzpublikationen von DNB seit März 2007 erfasst.
- ld\*** Layoutgetreue Digitalisierung. Der Code ist in DNB seit März 2007 obligatorisch in den Satzarten O\* und S\*, wenn Feld 1109 besetzt ist.
- lf** Der Code wird automatisch erzeugt bei Lieferung von Heften über das Webformular periodischer Netzpublikationen. In diesen Olfo-Datensätzen wird der Code seit März 2009 verwendet.  
Seit Oktober 2009 wird der Code außerdem im Rahmen des Bereitstellungssystems in Image-Adress-Datensätzen (Satzart Slio) für elektronische Publikationen auf Datenträgern erfasst.
- li** Im Titeldatensatz wird auf Literaturangaben hingewiesen (in der bibliografischen Beschreibung oder in einer Fußnote) oder die Veröffentlichung ist selbst eine Bibliografie oder ein Katalog.  
Der Code wurde von 1972 bis 2009 erfasst, die Angabe erfolgte satzspezifisch.
- lo\*** Loseblattausgaben.  
Seit Herbst 2008 wird der Code bei allen \*c-, \*E- und \*f-Sätzen, die sich auf Loseblattwerke beziehen, erfasst. Er wurde rückwirkend in alle vorhandenen Loseblatt-Datensätze maschinell eingespielt. Der Code dient der Suche und der automatischen Ausleihverbuchung von Loseblattwerken.
- mc** Mikroformen (Mikrofilme, Mikrofiche).  
Der Code mc wurde von Bibliografiejahrgang 1980 bis Juli 1998 erfasst. Ab Einführung differenzierter Kennungen für die Materialart auf Position 1 des Feldes 0500 wird der Code "mc" nicht mehr verwendet, da eine Titelsuche im Zentralsystem mit dem ADI "MAT" auf Mikroformen eingeschränkt werden kann (mat e = Mikroformen, Position 1 in 0500 = E).  
Für eine einschränkende Titelsuche von Katalogisaten, die vor Juli 1998 erfasst wurden, muss der Code mc mit dem Indextyp icd verwendet werden.
- me** Der Code kennzeichnet automatisch eingespielte Lieferungsdatensätze (Olfo) bei der Migration von periodischen Netzpublikationen. Die Olfo-Datensätze werden sukzessiv manuell bearbeitet und danach wird der Code gelöscht.
- mg\*** Der Code "merged" ist in ZDB-Titelaufnahmen enthalten, die durch Informationen aus integrierten DNB-Altdateien ergänzt wurden.  
Bei Nachnutzung der Merge-Routine des maschinellen Abgleichs wird der Code automatisch erzeugt. Bei der manuellen Altdateienintegration wird der Code erfasst. Bei einem Update des Datensatzes muss der Code wieder gelöscht werden.  
Der Code ist nur in den Satzarten \*bvz und \*dvz zulässig.
- mm\*** Mikroformmaster. Der Code ist nur in den Satzarten \*bvz und \*dvz zulässig und wird seit März 2007 von DNB vergeben.
- mu** Retrokonversion der Handbibliothek des DMA, siehe Punkt 3.2.

**Code-Angaben****0600**

Stand: 25.07.2014

- nl** Nationallizenz. Dieser Code kennzeichnet Titel, die aufgrund besonderer Fördermittel deutschlandweit zugänglich sind. Der Code kommt in ZDB-Sätzen für Netzpublikationen seit März 2007 vor und darf nicht gelöscht werden.
- nt\*** Dieser Code wird seit Januar 2006 in allen Datensätzen zu Musikalien des Deutschen Exilarchivs 1933 - 1945 und der Sammlung Exil-Literatur 1933 - 1945 erfasst. Seit 2013 wird der Code auch in allen Datensätzen zu Musikalien, die als Online-Ressource erscheinen und zu Musikalien der Weltkriegssammlung erfasst.
- nw\*** Der Code "new" kennzeichnet ZDB-Datensätze, die als DNB-Neuaufnahmen aus dem DNB-Altdatebestand in die ZDB integriert worden sind.  
Bei Nachnutzung der New-Routine des maschinellen Abgleichs wird der Code automatisch erzeugt. Bei der manuellen Altdateintegration wird der Code erfasst. Bei einem Update des Datensatzes muss der Code wieder gelöscht werden. Der Code ist nur in den Satzarten \*bvz und \*dvz zulässig.
- öb** Für die Öffentlichen Bibliotheken relevante Veröffentlichungen.  
Die Code-Angabe erfolgte nur in den Satzarten \*a, \*f und \*F und wurde von 1989 bis 31.12.2001 erfasst.
- pb** Mittels eines automatischen Abgleichs von Oaf- mit A\*-Sätzen (ab 2011) werden parallele Ausgaben ermittelt, beide Datensätze werden in Feld 4243 verknüpft. In Feld 4700 wird der Kommentar "Parallelverknüpfung wurde automatisch erstellt" abgelegt. Mit dem Code werden beide Datensätze versehen.
- pm** Mit dem Code für problematisches Material wurden vor der ZDB-Integration Datensätze gekennzeichnet, die nicht durch den maschinellen Abgleich laufen sollten. Datensätze mit diesem Code werden sukzessive manuell in die ZDB integriert und danach gelöscht.
- pn** Mittels eines automatischen Abgleichs von Oaf- mit Aa-/AF-Sätzen (ab 2011) wird keine parallele Ausgabe sondern nur eine andere Ausgabe gefunden. Es findet keine Verknüpfung statt, dennoch werden Daten ausgetauscht. In Feld 4700 der beiden Datensätze wird der Kommentar "Dieser Datensatz kann Normdatenverknüpfungen und Inhaltserschließungsdaten enthalten, die von IDN ... übernommen wurden" abgelegt.  
Mit dem Code werden beide Datensätze versehen.
- sf\*** Druckschriften auf säurefreiem oder säurearmem Papier.  
Dieser Code wird erfasst, wenn in der Vorlage ein entsprechend qualifizierter Vermerk eingedruckt ist:
- ∞ (Unendlichzeichen),
  - ANSI Z 39.48-1984,
  - ANSI Z 39.48-1992,
  - ISO 9706,
  - ISO TC 46/SC 10,
  - verbaler Hinweis, dass es sich um säurefreies oder alterungsbeständiges Papier handelt.

Die Code-Angabe erfolgt nur in den Satzarten \*a, \*f und \*F und wird seit 1991 erfasst. Seit 2010 wird dieser Code auch erfasst, wenn der Säuregehalt der Druckschriften mit

einem pH-Stift ermittelt wird. Davor s. Code "si".

- si** Druckschriften auf säurefreiem oder säurearmem Papier.  
Der Säuregehalt wird mit einem pH-Stift getestet. Bei säurefreiem oder säurearmem Papier wurde in den Satzarten \*a, \*f und \*F der Code "si" erfasst.  
Der Code wurde von Januar 1999 bis Dezember 2009 angegeben. Seit 2010 wird nur noch "sf" verwendet.
- sm\*** Sekundäre Mikroform. Der Code ist nur in den Satzarten \*bvz und \*dvz zulässig und wird seit März 2007 von DNB vergeben.
- sr** Retrokonversion der DNB Leipzig, siehe Punkt 3.1.
- tg** Retrokonversion der DNB Leipzig, siehe Punkte 3.1 und 3.3.
- tl\*** Der Datensatz enthält in der bibliografischen Beschreibung transliterierte Angaben. Die Code-Angabe erfolgt satzspezifisch und wird seit 1972 in Datensätzen für Monografien erfasst. Von 1972 bis Februar 2007 wurde der Code auch für Periodika verwendet.
- tn** Retrokonversion der DNB Leipzig, siehe Punkte 3.1 und 3.3.
- tt\*** Code für Tonträger.  
Sprechplatten, Sprechkassetten, Audio-CDs mit Sprache werden seit 1972 codiert. Das gilt auch für elektronische Datenträger, deren gesprochener Teil mindestens die Hälfte beträgt. Seit 2013 wird der Code auch bei Datensätzen zu Online-Hörbüchern maschinell eingespielt.  
Ist der Tonträger nur Begleitmaterial zu einer Publikation, wird der Code nicht erfasst.  
Erfassung bei mehrbändigen begrenzten Werken:  
Gilt die Code-Angabe für das gesamte Werk, wird der Code sowohl in den Satzarten \*c und \*E als auch in den Bänden (\*f und \*F) erfasst.  
Trifft einer der oben genannten Codes nicht auf alle Bände eines mehrbändigen Werkes zu (Medienkombinationen), erfolgt die Code-Angabe in den betr. Sätzen der Satzart \*f oder \*F. In den übergeordneten Titelsätzen wird dann keine Codierung vorgenommen.  
Erfassung bei fortlaufenden Sammelwerken: In \*dvz- und \*bvz-Sätzen wird der Code unabhängig davon besetzt, ob Band-Sätze vorhanden sind.
- ub** Der Code "unterschiedlich bearbeitet" wurde von April 2005 bis Februar 2007 bei allen DNB-Datensätzen vergeben, bei denen in Feld 4201 der Wechsel Buch – Zeitschrift oder umgekehrt beschrieben ist. Alte Datensätze sind per Programm mit dem Code gekennzeichnet worden.  
Im Rahmen der ZDB-Integration wird der Code sukzessive gelöscht.
- uc\*** Zeitschriftenartige Reihen sog. "unspezifischer Kongresse".  
Bei diesen Publikationen (Folgen unspezifischer Kongresse) wurde der uc-Code bis Februar 2007 in den Satzarten \*f und \*E erfasst. In der Satzart E jedoch nur dann, wenn diese Satzart für Zeitschriftenkatalogisate verwendet werden musste.  
Der Code wird seit März 2007 nur noch in \*f-Sätzen erfasst.
- ul** Retrokonversion der Handbibliothek des DMA, siehe Punkt 3.2.
- va\*** Vereinfachte Aufnahme.

Stand: 25.07.2014

Vereinfacht katalogisiert werden nur wenige, von der Formalerschließung festzulegende Materialien. Vor 2002 wurde der Code in größerem Umfang vergeben. Die Code-Angabe erfolgt bei Monografien in den Satzarten \*a und \*c. Bei Zeitschriften wird der Code nur in den Bandsätzen (\*f) angegeben. In den Altdaten ist er in \*b und \*p vorhanden.

- vi\*** Video-Publikationen.  
Zur Erfassung des Codes vi in den verschiedenen Satzarten siehe den Code tt (Tonträger mit Sprache). Der Code wird seit 1989 erfasst.  
Seit August 2008 wird der Code auch bei DVD-Videos angegeben (unabhängig vom Video-Anteil), ebenfalls auch bei DVD-ROMs mit großem Video-Anteil.  
Ist eine Video-Publikation nur Begleitmaterial, wird der Code nicht erfasst.
- vt\*** Verfilmte Tageszeitung.  
Der Code ist nur in der Satzart \*bvz zulässig. Wenn in den Satzarten \*f und \*b/\*p die Codes zt und mc für mikroverfilmte Tageszeitungen erfasst sind, ist der Code mc durch vt zu ersetzen.
- wk** Kennzeichnung für Webclient-Katalogisat. Der Code kommt in ZDB-Sätzen seit 2012 vor und darf nicht gelöscht werden.
- wl** Kennzeichnung für Weblog.  
DNB verwendet diesen Code, wenn Weblogs gesammelt werden.
- ws** Kennzeichnung für Websites aus dem selektiven Webharvesting. Der Code wird automatisch erzeugt.
- ya** Retrokonversion der DNB Leipzig, siehe Punkt 3.3.
- yk** Retrokonversion der DNB Leipzig, siehe Punkt 3.3.
- yr** Retrokonversion der DNB Leipzig, siehe Punkt 3.3.
- ys** Retrokonversion der DNB Leipzig, siehe Punkt 3.3.
- yu** Retrokonversion der DNB Leipzig, siehe Punkt 3.3.
- yy\*** Selektionscode des Buch- und Schriftmuseums.
- zn** Retrokonversion der DNB Leipzig, siehe Punkt 3.1.
- zs\*** Zeitschrift und zeitschriftenartige Reihe.  
In ND-Sätzen wird der Code aufgrund von Verlagsangaben automatisch eingespielt. Falls eine laufende Zeitschrift bei der ND-Bearbeitung für den Neuerscheinungsdienst oder in der Erwerbung zu erkennen aber der Code nicht vorhanden ist, wird er manuell ergänzt.  
  
Der Code wurde mit Bibliografiejahrgang 1972 eingeführt. Bei der aktuellen Katalogisierung wird der Code nur noch in \*f-Sätzen erfasst.  
  
Der Code zs wurde von August 1998 bis Februar 2007 in den Satzarten \*b und \*p erfasst und zusätzlich auch in der Satzart \*E angegeben, wenn diese Satzart für Zeitschriftenkatalogisate verwendet werden musste.
- zt\*** Zeitung.  
Der Code ist nur in der Satzart \*b\*z zulässig. Die Publikation muss mindestens

Stand: 25.07.2014

wöchentlich erscheinen.

Von 1995 bis Februar 2007 wurde der Code in den Satzarten \*f, \*b und \*p für mikroverfilmte Tageszeitungen erfasst.

**zw** Kennzeichnung für Zeitschnitt der Spiegelung aus dem selektiven Webharvesting. Der Code wird automatisch erzeugt und kommt seit 2014 in Olfo-Sätzen vor.

**zz** Selektionscode für Titel der Reihen A und B zum Sachgebiet Musik zwecks zusätzlicher Anzeige in der Reihe M.

Dieser Code wurde für die betr. Katalogisate der Bibliografiejahrgänge 1978 bis 1996 verwendet und von der Abteilung Inhaltserschließung vergeben. Seit 1997 wird die Selektion der für die Reihe M relevanten Titel über die Sachgruppe Musik (Feld 5050) vorgenommen.

### **3. Codes aus Retrokonversionen**

#### **3.1. Die interimistischen Codes in den Titelsätzen des Altbestandes der Deutschen Nationalbibliothek Leipzig - Retrokonversion I**

Folgende Codes wurden im Rahmen der Retrokonversion des Leipziger Alphabetischen Kataloges 1913 bis 1973 zur Kennzeichnung kritischer Sachverhalte von der Konversionsfirma in Feld 0600 erfasst:

**gw** Code für mehrbändiges begrenztes Werk

**sr** Code für Schriftenreihe

**tg** Code für Sachtitelwerk mit Gattungsbegriff

**tn** Code für Personennamen mit abweichenden Namensformen (Namensverweisungen)

**zn** Code für Zeitschrift

Titelsätze, die diese Codes aufweisen, werden im Ereignisfall kontrolliert und überarbeitet. Anschließend werden die Codes manuell gelöscht.

#### **3.2. Die interimistischen Codes in den Titelsätzen der Retrokonversion des Handbibliothek-Bestandes des Deutschen Musikarchivs**

Im Rahmen der Retrokonversion der bis zum April 2003 vorhandenen HB-Bestände des DMA wurden zur Kennzeichnung bestimmter Sachverhalte folgende Codes erfasst:

**dk** Code für Denkmäler

**mu** Code für Musikalien/Liederbücher

**ul** Code für unselbstständige Literatur

Titelsätze, die diese Codes aufweisen, werden nach der primären Konversion vom Deutschen Musikarchiv kontrolliert und überarbeitet. Anschließend werden die Codes manuell gelöscht.



**3.3. Die interimistischen Codes in den Titelsätzen der Retrokonversion II**

Folgende Titelkontingente wurden konvertiert:

- Deutsches Exilarchiv: Titel aus den gedruckten Bestandskatalogen und dem Alphabetischen Zettelkatalog
- Deutsches Buch- und Schriftmuseum: Bibliothek des Börsenvereins des Deutschen Buchhändler und Klemm-Sammlung (Fachliteratur und musealer Buch-Bestand)
- Deutsches Musikarchiv: Erwerbungskataloge Tonträger und Musikalien (im DMA-Hauptbestand)
- DNB Leipzig und Frankfurt am Main: Alphabetische Kataloge der Musikalien und der Sprech- und Musiktonträger, Alphabetischer Katalog der ČSR-Titel 1938-1945, Desiderata der DNB-L und DNB-F, Sammlung von Titelnkarten aus den Jahren 1945-1992.

Im Rahmen der Retrokonversion II wurden zur Kennzeichnung kritischer Sachverhalte von der Konversionsfirma in Feld 0600 die folgenden Codes erfasst:

Codes, die für alle Titelkontingente gelten:

- tg** Code für Körperschaften, die in den Feldern 31XX verbal erfasst sind
- tn** Code für Personennamen mit abweichenden Namensformen (Namensverweisungen)

Codes, die nur für das Titelkontingent des DBSM gelten:

- ya** Code für angebundene Werke
- yk** Code für Konvolute
- yr** Code für Information auf der Rückseite der Titelnkarte
- ys** Code für Sonderdrucke
- yu** Code für unselbstständige Werke

**Code-Angaben**

**0600**

Stand: 25.07.2014

**4. Tabellarische Übersicht über die bei der Formalerschließung in Feld 0600 zu erfassenden Code-Angaben mit Zuordnung zu den Satzarten**

x = Code ist in dieser Satzart zulässig  
 leer = Code ist in dieser Satzart unzulässig

0600	*a	*f	*F	*E	*c	Aac
ra/rb	x	x	x			
rc	x	x	x			
rh	x	x	x			
rg	x	x	x			
ro	x	x	x			
ru	x	x	x			
co	x	x	x	x	x	
di	x	x	x	x	x	
ee		x		x	x	
lo		x		x	x	x
nt	x	x	x	x	x	
sf	x	x	x			
tl	x	x	x			
tt	x	x	x	x	x	
uc		x*				
va	x	x*			x	
vi	x	x	x	x	x	
zs		x*				x

x\* =Wird nur bei der Katalogisierung von Bandsätzen zu fortlaufenden Sammelwerken verwendet.

**5. Codes in der ZDB bei der aktuellen Katalogisierung**

Grundsätzlich gilt ZETA 0600. Es können mehrere Codierungen vergeben werden. Die Reihencodierung für die Deutsche Nationalbibliografie erfolgt stets an erster Stelle.

**mg und nw:** Die durch den maschinellen Abgleich und die Routinen eingespielten Codierungen mg und nw werden nach einem vollständigen Update des Datensatzes durch DNB manuell entfernt.

**fp, fr und mw:** Die Codierungen fp und fr sowie mw werden in Verbindung mit einer GravKorr-Meldung von der ZRT gesetzt.

DNB besetzt aktiv nur die in der Tabelle mit "x" gekennzeichneten Codes. Von Verbundteilnehmern gesetzte Codierungen bleiben unverändert im Datensatz erhalten.

**Code-Angaben**
**0600**

Stand: 25.07.2014

<b>0600</b>	<b>Advz</b>	<b>Abvz</b>	<b>Bdvz</b>	<b>Bbvz</b>	<b>Edvz</b>	<b>Ebvz</b>	<b>Odvz</b>	<b>Obvz</b>	<b>Sdvz</b>	<b>Sbvz</b>
ad										
ag										
al										
<b>dm</b>							<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>ee</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
es										
<b>fn</b>		<b>x</b>		<b>x</b>		<b>x</b>		<b>x</b>		<b>x</b>
fp										
fr										
ks										
<b>kt</b>	<b>x</b>						<b>x</b>		<b>x</b>	
<b>la</b>							<b>x</b>	<b>x</b>		
<b>ld</b>							<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>mg</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>			<b>x</b>	<b>x</b>
<b>mm</b>	<b>x</b>	<b>x</b>								
mt										<b>x</b>
mw										
nk										
<b>nl</b>							<b>x</b>	<b>x</b>		
nt										
<b>nw</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>			<b>x</b>	<b>x</b>
pa										
pt										
pu										
<b>ra</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>rb</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>rc</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>rg</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>ro</b>							<b>x</b>	<b>x</b>		
rs										
<b>ru</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
sf										
<b>sm</b>	<b>x</b>	<b>x</b>								
sw										
<b>tt</b>			<b>x</b>	<b>x</b>					<b>x</b>	<b>x</b>
<b>vi</b>			<b>x</b>	<b>x</b>					<b>x</b>	<b>x</b>
<b>vt</b>		<b>x</b>								
wk										
<b>wl</b>							<b>x</b>	<b>x</b>		
<b>zt</b>		<b>x</b>		<b>x</b>		<b>x</b>		<b>x</b>		<b>x</b>